

Georg Marchl, ein Mann mit ungeheurer Kraft. Kleines Bild (v. l.): Anton und Toni, Georg junior, Florian, Georg senior, vorn: Simon.

Bilder: SIKR/BLG

Zwei Väter und vier Söhne:

SALZBURGS SPORTFAMILIEN

Marchl – ein Name, der in der Ringerszene für Qualität bürgt: Georg und Anton M. haben vier Söhne, die ihren Vätern nacheifern und den Olympi Traum auch erleben wollen.

HANS ADROWITZER

WALS (SN). Georg und Anton Marchl – zwei ungleiche Brüder, die in der Ringer-Hochburg Wals oftmals für Jubelstimmung gesorgt haben. Leider hat es ihr Vater nicht mehr erleben dürfen, wie sich erst Georg, der Ältere, mit 20 Jahren für die Sommerspiele 1984 in Los Angeles qualifiziert hatte.

Zwei Jahre zuvor war der bärenstarke Walser als Jugendweltmeister aus Colorado Springs heimgekehrt. Und 1992 ist Georg, der als 20-jähriger Vaters Tischlerei

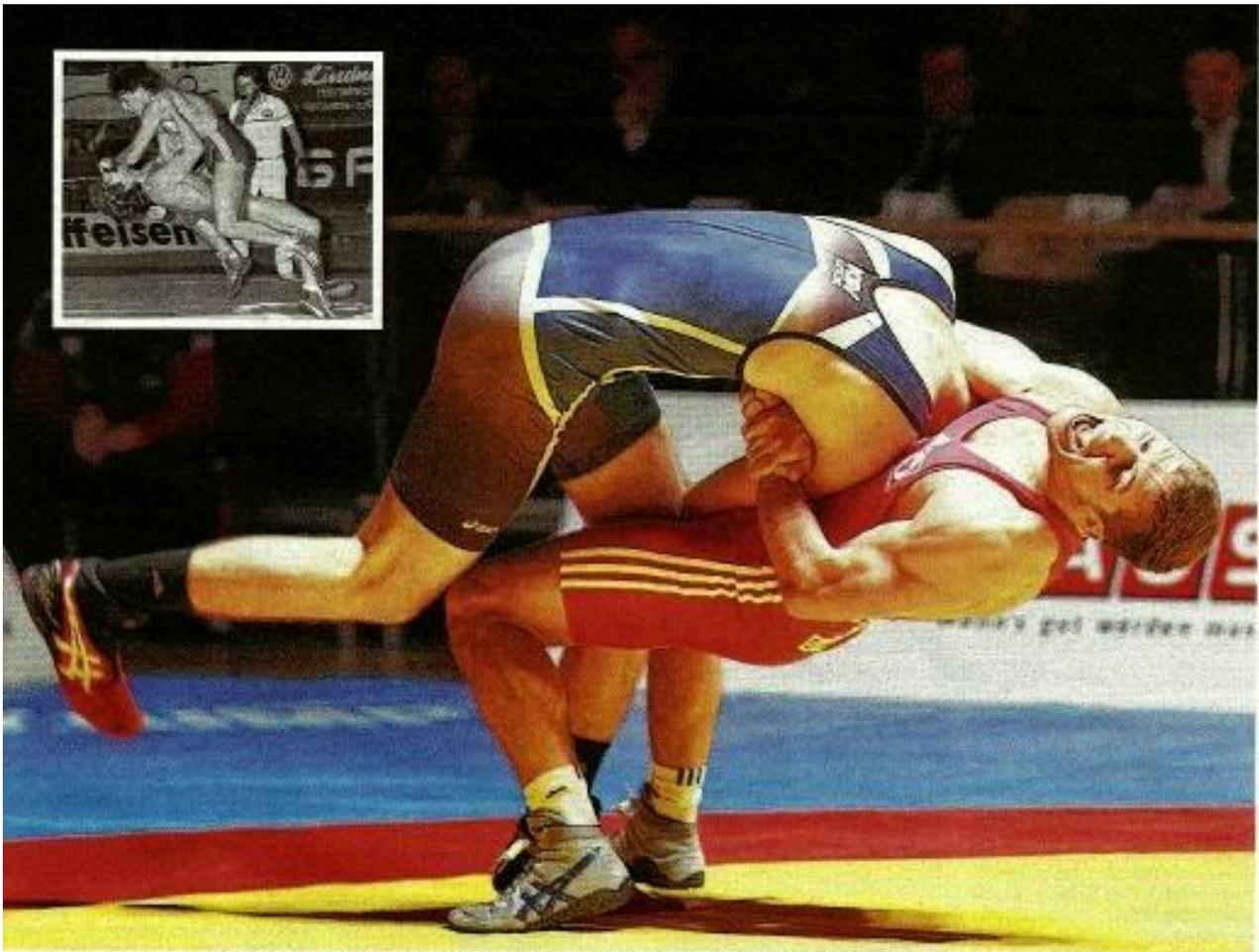
übernehmen musste, in Barcelona auf der Tribüne gesessen, um seinem Bruder auf der Olympiamatte die Daumen zu drücken. Es hat geholfen: Anton Marchl ist in seiner Gewichtsklasse Sechster geworden. Ein großartiger Erfolg!

Ein Walser hat beide Olympia-Abenteuer live erlebt: Reinhard Berger, ehemals Generalsekretär des österreichischen Amateurringerverbands. Sein Urteil über die Brüder Marchl: „Georgs Ehrgeiz und Härte zu sich selbst, gepaart mit der Technik und Schlitzoh-

rigkeit von Anton: Beides in einer Person, das wäre der geborene Olympiasieger.“

Dem Ringsport sind die Brüder treu geblieben. Georg, der mit seiner Frau die Firma Marchl Wohn Design führt, trainiert die Schüler des AC Wals. Und Anton, in der Walser Gemeindestube Leiter des Rechnungswesens und zudem Geschäftsführer der Fa. Team-Sport, ist seit 2005 Obmann des AC Wals.

Haben die zwei Superringer nur Söhne gezeugt und keine Töchter? Doch – zwei Prachtexemplare sogar. Georgs Tochter Katharina hat



Florian Marchl (rechts) durfte in London 2012 Olympialuft schnuppern. Kleines Bild: Anton Marchl in seiner Glanzzeit.

Bilder: SHK/OLG

Sechs Ringer

in Kleßheim maturiert, und Antons Isabell im BORG Nonntal. Die beiden jungen Damen verbindet die Liebe zu Pferden und zum Voltigieren! Zum Leidwesen der Väter? „Ehrlich gesagt“, versichert Georg senior, „ist es uns nicht unrecht, dass sie nicht ringen. Denn wenn man international erfolgreich sein will, muss man schon sehr hart trainieren.“

Da sollen sich lieber die Söhne plagen. Was imponiert ihm an seinem Papa am meisten? „Sein Wille und Ehrgeiz. Ich habe sehr viel gelernt von ihm“, sagt Georg

junior. Der 20-jährige „Figaro“ (Georg ist ein talentierter Friseur) träumt von Olympia 2016 in Rio. Wie sein älterer Bruder Florian (22). Der Sportsoldat im HLSZ war in London schon als Trainingspartner für Clubkollegen Amer Hrustanovic dabei.

Simon, mit 13 Jahren Georg Marchls jüngster Sohn, besucht die SHS Walserfeld. Für den glühenden Fan von Hermann Maier ist Olympia erst 2020 ein Thema. Und Anton Marchls Sohn Toni (18) besucht das SSM. Sein Ziel? „Olympia.“ Logo, ein echter Marchl eben!

Die größten Erfolge der Marchls

Georg Marchl: 9. Olympia 1984 Los Angeles; 1. Jugend-WM 1982 Colorado; 3. Jugend-WM 1981 Colorado; 2. Junioren-EM 1982 Leipzig. Siebenfacher Staatsmeister.

Anton Marchl: 6. Olympia 1992 Barcelona; 6. EM 1991 Aschaffenburg; 6. Junioren-WM 1986 Colorado; 7. Jugend-WM 1983 Colorado. Achtfacher Staatsmeister.

Florian Marchl: 8. Kadetten-EM 2007 Kattowitz; 11. Junioren-WM 2010 Budapest; 14. EM 2012 Belgrad; 11. Olympia-Qualifikationsturnier 2012 Helsinki; 3. Weltcup

2012 Sassari. Ein Mal Staatsmeister.

Georg Marchl junior: 5. Junioren-WM 2012 Pattaya; 13. Olympia-Qualifikationsturnier 2012 Helsinki; 14. Kadetten-WM 2007 Warschau. Ein Mal Staatsmeister.

Toni Marchl junior: 11. Kadetten-EM 2010 Sarajewo; 11. Kadetten-EM 2009 Zrenjanin.

Simon Marchl: Zwei Mal österreichischer Schülermeister.

Insgesamt gewannen die Marchls 77 ÖM-Titel (Schüler bis allgemeine Klasse).